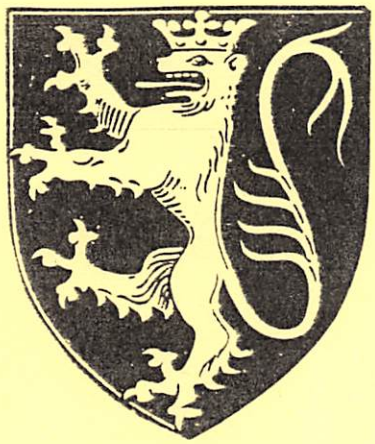
Jahresbericht 1990

Freiwillige Feuerwehr



Neustadt a.d. Weinstrasse

Stand: 31. Dezember 1990

Neustadt an der Weinstraße

Im Vergleich zu anderen Städten ist Neustadt an der Weinstraße von der Brandbelastung her nicht übermäßig hoch einzustufen, ihre gewerbliche Situation ist deutlich durch den Weinbau mit entsprechenden Rebanbauflächen sowie als regionales Verwaltungs- und Einkaufszentrum gekennzeichnet. Besonders brand- und explosionsgefährdete Gewerbe- oder Industriebetriebe sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht vorhanden.

Feuerwehrbezogen liegt, wie aus der Einsatzstatistik herausgelesen werden kann, der Schwerpunkt vornehmlich im privaten Bereich und im Straßenverkehr.

Neustadt an der Weinstraße ist nach dem Zusammenschluß der Stadt mit ihren Ortsteilen durch die Verwaltungsreform in den Jahren 1968 bis 1970 in den Stadtkern und die neun Ortsteile Diedesfeld, Duttweiler, Geinsheim, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf und Mußbach zusammengeschmolzen.

Hierzu einige Angaben:

Fläche:

Gesamtfläche	11.711 ha
Bebaute Fläche	1.116 ha
Waldfläche	4.946 ha
Wasserfläche	61 ha
Industrie- und Gewerbegebiete	46 ha
landwirtschaftlich genutzte Fläche	4.715 ha

Ausdehnung:

Ost-West-Richtung	ca. 22,5 km
Nord-Süd-Richtung	ca. 9,5 km

Einwohner: Stand 31.12.1990

1. Wohnsitz in NW	51.463 Einwohner
Insgesamt in NW	54.904 Einwohner
private Haushaltungen	ca. 22.500 Wohneinheiten

Kraftfahrzeuge: Stand 31.12.1990

Pkw	28.464	
Lkw	1.252	
Busse	28	
Krafträder	1.414	
Sonderfahrzeuge	365	
Sonstige (Anhänger)	3.081	
Insgesamt	34.604	Fahrzeuge

Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße

Personal

Auch im Jahre 1990 bewarben sich wieder junge Männer in ausreichender Zahl um die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr, sodaß der anstehende Generationwechsel nahtlos vollzogen werden konnte. 22 Entlassungen aus Gründen des Erreichens der Altersgrenze oder aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen stehen 21 Neueinstellungen gegenüber. Somit sind die vor Jahren festgelegten Höchstzahlen der Löscheinheiten weiterhin gewährleistet. Allerdings haben sich die seit Jahren bestehenden Wartelisten für die Aufnahme in die verschiedenen Löschzüge und Löschgruppen aufgelöst. Es darf jedoch davon ausgegangen werden, daß die personelle Besetzung der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße auf weitere Jahre hinaus gesichert sein wird.

Stärke der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße am 31.12.1990:

	Insgesamt 312 Mann	
Davon:	Löschzug 1	30
	Löschzug 2	31
	LG Diedesfeld	19
	LG Duttweiler	17
	LG Geinsheim	25
	LG Gimmeldingen	23
	LG Haardt	18
	LZ Hambach	26
	LG Königsbach	19
	LZ Lachen-Speyerdorf	34
	LZ Mußbach	33
	LZR 1	23
	Verpflegungstrupp	11
	Fachberater Strahlenschutz	1
	Feuerwehrarzt	1
	Wehrleiter	1
		312 Feuerwehrangehörige.

Hinzuzurechnen sind noch 9 Angehörige der Atomaren Melde- und Auswertestelle - AMASt -, deren Integration in die Feuerwehr z.Zt. durchgeführt wird.

Ausbildung

Alle Einheiten der Feuerwehr treffen sich in regelmäßigen Zeitabständen, in der Regel wöchentlich oder zweiwöchentlich, zu ihren Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen. Der Übungsbesuch kann, von wenigen Ausnahmen abgesehen, als regelmäßig bezeichnet werden.

An Sprechfunkerlehrgängen nahmen im Berichtszeitraum insgesamt 55 Feuerwehrmänner teil.

21 Teilnehmer ließen sich in der Hauptfeuerwache zu Maschinisten ausbilden.

Am 14.11.90 begann, ebenfalls in der Hauptfeuerwache, ein Grund-

ausbildungslehrgang mit 30 Teilnehmern, der am 07.02.1991 beendet wird.

Angehörige der Feuerwehr Neustadt nahmen auch an verschiedenen Führungs- und Sonderlehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz teil, siehe hierzu die gesonderte Aufstellung.

Die Wartezeit für Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz beträgt z.Zt. ca. 18 Monate mit steigender Tendenz. Damit künftigen Engpässen in Führungspositionen und bei Sonderlehrgängen vorgebeugt wird, mußte eine größere Zahl Feuerwehrangehöriger unserer Wehr gemeldet werden, siehe hierzu ebenfalls die gesonderte Aufstellung.

Fahrzeuge und Geräte

Die vorhandenen Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr Neustadt wurden auch 1990 wieder in vorbildlicher Weise von den 3 Gerätewarten gepflegt und gewartet, nahezu alle Reparaturen konnten in der eigenen Werkstatt durchgeführt werden.

In der Löschgruppe Königsbach konnte ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug TSF im Oktober in Dienst gestellt werden, Fahrgestell Mercedes-Benz.
Ebenfalls im Oktober 1990 erhielt die Feuerwehr Neustadt für den Katastrophenschutz vom Bund 2 neue Rüstwagen RW 1, eines dieser Fahrzeuge erhielt der LZR 1, Standort Hauptfeuerwache, das zweite Fahrzeug gehört zum LZR 2 und ist im Feuerwehrhaus Lachen-Speyerdorf stationiert, es wird für kommunale Einsätze mitgenutzt.
Desweiteren konnten im Jahre 1990 drei Tanklöschfahrzeuge TLF 8, die vom Bund ausgemuster wurden, durch die Stadtverwaltung übernommen werden. Diese waren bisher in der Hauptfeuerwache, bei der LG Geinsheim und bei der Löschgruppe Haardt untergebracht. Diese geländegängigen Fahrzeuge werden insbesondere bei Waldbrandeinsätzen dringend benötigt.

Auch konnte in 1990 die Bestellung der Gelenkmastbühne, Fabrikat WUMAG auf Mercedes-Benz 914-Fahrgestell, durchgeführt werden. Die Gelenkmastbühne soll Ende Februar 1991 ausgeliefert werden. Sie wird für Rettungsaufgaben im engen Innenstadtbereich und für technische Einsätze benötigt.

Für 1991 ist die Beschaffung eines Gerätewagens Gefahrgut GWG 2 vorgesehen.

Feuerwehrhäuser

In mehreren Gesprächen mit Herrn Oberbürgermeister Ohnesorge konnten Vorbereitungen für die Neubauten der Feuerwehrhäuser in Diedesfeld und Hambach getroffen werden.

In der Hauptfeuerwache fällt die Sanierung des Schlauchturmes an. Hier steht auch noch die Sicherung des rückwärtigen Hofes aus.

Veranstaltungen

Die Löschgruppen und Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt waren in den Ortsteilen und in der Stadtmitte bei Weinfesten, Radrennen, anderen Sportveranstaltungen, beim "Erlebnistag Deutsche Weinstraße" und bei anderen Ereignissen in der gewohnten Form tätig.
Aktionen innerhalb der Löscheinheiten, wie Advent-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Jshresausflüge und Familienfeiern tragen deutlich zur Förderung der Kameradschaft bei.
Der schöne Brauch, daß die Wehrleitung zu 50. und 60. Geburtstagen, zu Hochzeiten und zu Silbernen Hochzeiten gratuliert, konnte auch 1990 fortgesetzt werden.

Feuerwehrsenioren

An jedem 3. Donnerstag im Monat treffen sich die Feuerwehrsenioren weiterhin unter der Leitung von Georg Reiser im Schulungsraum der Hauptfeuerwache zum Senioren-Stammtisch.
In abwechselungsreichen Vortrags- oder Filmveranstaltungen oder auch im lockeren Gespräch wird nutzbringendes gelehrt oder Erinnerungen an vergangene Feuerwehrzeiten aufgefrischt.

Jugendfeuerwehr

Eine Jugendfeuerwehr konnte in Neustadt noch nicht eingerichtet werden, da der Andrang Volljähriger, in die Feuerwehr einzutreten, wie berichtet, noch groß ist. Die Angehörigen einer Jugendfeuerwehr hätten nach Vollendung des 17. Lebensjahres zumindest einen moralischen Anspruch darauf, in die aktive Wehr übernommen zu werden.

Feuerwehrmusik

Der Feuerwehrmusikzug Hambach steht mit der Freiwilligen Feuerwehr in einem besonderen Verhältnis, da die Musiker keine aktiven Feuerwehrangehörigen sind. Aber nicht nur der Name Neustadt und die Uniform verbinden hier, es besteht auch ein gutes und zugängliches Verhältnis.

Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehr

Dank der Unterstützung der über 600 Gönner des Förderkreises war es möglich, der Feuerwehr finanziell dort zu helfen, wo für die Stadtverwaltung als Sachkostenträger die Grenzen erreicht waren.
In den Bereichen der Nachwuchsausbildung, bei besonderen Anlässen und bei der Kameradschaftspflege - auch mit den Partnerstädten - erfüllt der Förderkreis seine satzungsgemäßen Aufgaben.
Die Freiwillige Feuerwehr dankt allen Förderern von ganzem Herzen.

Partnerschaften

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße unterhält partnerschaftliche Verbindungen mit den Städten Macon in FrankreichLincoln in England und Wernigerode im Harz.
Die Feuerwehr Neustadt unterhält mit der Feuerwehr in Macon ebenfalls herzliche Beziehungen, allerdings steht der Gegenbesuch unserer Kameraden aus Macon für das Jahr 1990 noch aus, er wird Ende April 1991 erwartet.
Einzelne Neustadter Feuerwehrangehörige statten der Feuerwehr in Macon bei Südfrankreichreisen regelmäßig ihren Besuch ab.

Am 11. Oktober 1990 konnten auch 2 Feuerwehrkameraden aus Lincoln in der Hauptfeuerwache begrüßt werden.
Einige Kameraden aus Neustadt beabsichtigen, im März 1991 die Feuerwehr Lincoln zu besuchen.

Kontakte mit der Feuerwehr Wernigerode konnten noch nicht gefunden werden.

Feuerwehrangehörige aller Feuerwehren mit dem Namen Neustadt treffen sich in ein- bzw. zweijährigem Rhytmus zum sogenannten Feuerwehr-Neustadt-Treffen. Dieses Treffen fand 1990 in Breuberg-Neustadt im Odenwald statt.

In diesem Zusammenhang darf noch erwähnt werden, daß von der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße in der Zeit vom 16. Oktober bis 02. November 1990 24 Feuerwehroffiziere aus Rio de Janeiro und anderen Städten in Brasilien auf ihrer Studienreise durch Deutschland betreut wurden.

Allgemeines

Auch in diesem Jahresbericht muß, wie bereits wiederholt getan, bemängelt werden, daß rücksichtslose Kraftfahrer ihre Fahrzeuge in den teils sehr engen Straßen und Gassen der Innenstadt und in den Ortsteilen so abstellen, daß den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr die freie Durchfahrt versperrt wird. Wertvolle Zeit ging für die schnelle Hilfe bei Notlagen verloren, z.B. wenn Umwege gefahren werden mußten. In mehreren Einsatzberichten wurde auf solche Mißstände hingewiesen.

Daß überall dort, wo die Feuerwehr tätig wird, Beobachter sich einfinden, ist verständlich. Hier ergeht allerdings die herzliche Bitte von der Feuerwehr an die Bevölkerung, die Arbeit der Feuerwehr nicht zu stören.

Schlußwort

Am 24. Juni 1990 verstarb unser langjähriger Wehrleiter, Ehrenstadtfeuerwehrinspekteur Heinrich Fröhlich, an einer schweren Krankheit. Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße wird ihn in dankbarer Anerkennung nicht vergessen.

Aus unserer Mitte gerissen wurde durch einen tragischen Unfall unser lieber Kamerad Hans Sommer vom Löschzug Hambach. Auch ihm gilt unser stilles Gedenken.

Der Bevölkerung von Neustadt an der Weinstraße verspricht die Freiwillige Feuerwehr Neustadt auch in Zukunft bei Notlagen treu zu helfen nach unserem Wahlspruch:
"Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr".

Fd Winkel

Einsätze 1990 insgesamt 382

Brände 116, davon	
Großbrände	2
Mittelbrände	15
Kleinbrände	99
Kfz.-Brände	33
Kaminbrände	3
Gebäude-/Zimmerbr.	15
Nachbarliche Löschh.	3
Wald- u. Flächenbr.	33
Sonstige	29
Blinde Alarme	6
Böswillige Alarme	9
Vor Ankunft gelöscht	9
Einsätze	140

Technische Hilfeleistungen 242	
Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen	7
Verkehrsunfälle, andere	19
Ölspuren	64
andere Öleinsätze	12
Wasserschäden	19
Sturmschäden	73
Hilfe für Menschen	10
Hilfe für Tiere	4
Gewässerverunreinigungen	4
Wasserleiche bergen	1
Sonstige	29
Einsätze	242

Alarmierungen

zwischen 06.00 Uhr und 20.00 Uhr	242
zwischen 20.00 Uhr und 06.00 Uhr	140

Brandschaden

nach vorsichtigen Schätzungen über 500.000,-- DM

Einsätze, aufgegliedert nach Löscheinheiten:

Löschzug 1	109
Löschzug 2	151
LG Diedesfeld	2
LG Duttweiler	2
LG Geinsheim	11
LG Gimmeldingen	7
LG Haardt	9
LZ Hambach	9
LG Königsbach	6
LZ Lachen-Speyerdorf	46
LZ Mußbach	30
	382

Brandsicherheitswachen	157
Saalbau	105
Festwiese	16
Zirkus	4
Sommertagsumzug	1
Festhalle Duttweiler	2
Festhalle Gimmeldingen	10
Haardt (Sommernachtsfest)	1
Hambacher Schloß	6
Festhalle La-Speyerdorf	7
Turnhalle Mußbach	5

Für Einsätze und Brandsicherheitswachen wurden ausgezahlt (incl. Steuer): insgesamt ca. 81.000,-- DM

Entlassungen 1990

Löschzug I

Germann August
Kühner Horst
Labrenz Horst
Marneth Walter
Neumann Kurt
Sauer Kurt

Löschzug II

Braun Helmut
Liedy Thomas
Schumann Herbert

LG Diedesfeld

Kriegshäuser Karl

LG Duttweiler

Großhans Friedrich

LG Geinsheim

Engler Robert
Kästel Erhard
Steinmetz Erhard

LG Gimmeldingen

Hellmann Fritz
Wiedemann Heinz

LZ Hambach

Sommer Hans (verstorben)

LG Königsbach

Eckel Mathias
Münch Lorenz

LZ Lachen-Speyerdorf

Jung Karl-Friedrich
Lichti Heinz

LZR I

Schork Werner

Einstellungen 1990

Löschzug I
Schönig Volker

Löschzug II
Christ Kai-Uwe
Memier Patrick
Schäker Kai
Schied Erich (wieder eingestellt)

LG Geinsheim
Adam Emil
Henrich Rainer
Nett Gerhard
Schlindwein Frank

LG Gimmeldingen
Wacker Marc

LZ Hambach
Anton Peter
Beil Michael
Gutting Stefan

LG Königsbach
Reinhard Ralf
Rihlmann Jochen
Sebastian Leo

LZ Lachen-Speyerdorf
Hoos Dieter
Mees Holger
Mees Thomas

LZ Mußbach
Schuster Markus

LZR I
Barthel

Beförderungen 1990

Löschzug I

Labrenz Rüdiger	OFM
Mückusch Stefan	FM
Spuhler Manfred	BM
Schöps Benno	BM

Löschzug II

Gröschel Andreas	FM
Schneider Eric	OFM
Kirchner Andreas	BM
Loesch Matthias	OBM
Diehl Peter	BM

LG Diedesfeld

Gutting Bernhard	OFM
Stattmüller Richard	OFM

LG Duttweiler

Walter Jörg	FM
Momm Reinhard	OFM

LG Geinsheim

Funk Peter	FM
Leibig Franz	FM
Röther Frank	OFM

LG Gimmeldingen

Kaul Stefan	OFM
Kühner Rainer	BM

LG Haardt

Klohr Roger	OFM
Schöttinger Michael	OFM

LZ Hambach

Fischer Dieter	FM

LG Königsbach

Merz Klaus

LZ Mußbach

Hörauf Friedel	HBM

LZR I

Dreier Thomas	OFM
Ehresmann Uwe	FM
Frisch Markus	OFM
Nickel Norbert	OFM
Platz Andreas	FM
Trommler Stefan	FM

LZR II

Wiedemann Heinz	OBM

Ehrungen 1990

Löschzug I

Dreier Dieter	25 Jahre
Krüger Manfred	25 Jahre
Schöps Benno	25 Jahre
Vierling Peter	25 Jahre

Löschzug II

Kayser Theo	25 Jahre

LG Geinsheim

Mayer Karl	35 Jahre

LG Gimmeldingen

Ganion Peter	25 Jahre
Schupp Wolfgang	25 Jahre

KG Königsbach

Baader Wolfgang	35 Jahre
Duppler Xaver	25 Jahre
Schreck Otto	35 Jahre

LZ Lachen-Speyerdorf

Busch Georg	25 Jahre

LZ Mußbach

Haas Fritz	25 Jahre
Pape Klaus	25 Jahre

Feuerwehrmusikzug

Ute Kimmel	25 Jahre

LZ Mußbach

Hörauf Friedel	Feuerwehr-Ehrenkreuz der Stufe Gold des Deutschen Feuerwehrverbandes

Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule 1990

15.01.-19.01.1990	Chemieschutz St. I	Mario Di Noi
23.04.-27.04.1990	Techn. Unfallhilfe I	Michael Grübius
28.05.-01.06.1990	Chemieschutz II	Walter Ebel
05.03.-09.03.1990	Brandschutz II	Franz Julier
12.03.-16.03.1990	Zuführer II	Franz Julier
20.08.-24.08.1990	Chemieschutz I	Rüdiger labrenz
20.08.-24.08.1990	Führungslehrgang III	Matthias Loesch
12.03.-16.03.1990	Brandschutz II	Manfred Spuhler
05.03.-09.03.1990	Zugführer II	Manfred Spuhler
21.06.-23.06.1990	Seminar gefährliche Stoffe	Erwin Vollmer

Sprechfunklehrgang: 55 Teilnehmer

Maschinistenlehrgang: 21 Teilnehmer

Grundausbildungslehrgang 30 Teilnehmer (Beginn November 1990 - Abschluß Februar 1991)

Anmeldungen an der Landesfeuerwehrschule für 1991

Technische Unfallhilfe I	Armin Andres
Führungslehrgang I	H.G. Balthasar
Chemieschutz I	H.G. Balthasar
Führungslehrgang IIIa	Mario Di Noi
Chemieschutz II	Mario Di Noi
Brandschutz I	Hans Ebert
Führungslehrgang I	Hans Ebert
Strahlenschutz I	Rainer Ebert
Chemieschutz I	Bruno Engel
Chemieschutz I	Jochen Hauß
Brandschutz I	Rainer Hoos
Führungslehrgang I	Rainer Hoos
Techn. Unfallhilfe I	Rainer Hoos
Meßgerätewartseminar	Ansgar Julier
Techn. Unfallhilfe I	Jörg Julier
Chemieschutz I	Jörg Julier
Gruppenführer I	Clemens Kaub
Chemieschutz I	Andreas Kirchner
Chemieschutz I	Thomas Laubersheimer
Führungslehrgang IIIa	Matthias Loesch
Brandschutz I	Walter Mechtersheimer
Führungslehrgang I	Walter Mechtersheimer
Führungslehrgang I	Otto Nett
Chemieschutz I	Günter Ratter
Chemieschutz II	Thomas Roth
Techn. Unfallhilfe I	Eric Schneider
Techn. Unfallhilfe I	Martin Schmiedgen
Chemieschutz I	Martin Schmiedgen
Chemieschutz I	Bernhard Schönung
Brandschutz II	Otto Schreck
Gruppenführer II	Tobias Schreck
Gruppenführer II	Gunter Sebastian
Chemieschutz I	Ralf Stuhlberg
Chemieschutz I	Peter Weihl
Chemieschutz I	Lothar Zimmer

Verzeichnis der Feuerwehrfahrzeuge

Standort Hauptfeuerwache

Fahrzeugart	Hersteller	Indienststellung	Kennzeichen
Erkundungs-u. Vorausf.	Daimler-Benz	03.02.1981	NW - 230
Einsatzleitfahrzeug ELW	Daimler-Benz	10.11.1978	NW - 232
Funkkommandowagen Fuko	Auto-Union	18.11.1971	NW - 292
Rüstwagen RW 2	Magirus-Deutz	26.02.1980	NW - 204
Leiterbühne LB 30	Magirus-Deutz	23.10.1973	NW - 286
Drehleiter DL 25	Klöckner-Deutz	20.10.1954	NW - 208
Ölwehrwagen GW-Öl	Ford	02.02.1970	NW - 221
Schlauchwagen SKW	Ford	15.12.1966	NW - 203
Manschaftstransportwg.	Volkswagen	30.11.1987	NW - 205
Mehrzweckfahrzeug	Volkswagen	27.05.1981	NW - 223
Tanklöschfahrzeug 16	Daimler-Benz	29.12.1986	NW - 290
Tanklöschfahrzeug 16	Magirus-Deutz	10.03.1976	NW - 6039
Tanklöschfahrzeug 16	Klöckner-Deutz	28.12.1964	NW - 207
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	17.08.1964	NW - 218
Kraftrad	BMW	23.04.1978	NW - 6018
Kraftrad	BMW	23.04.1978	NW - 6019
Anhänger	Knoll	25.07.1972	NW - 270
Wasserkanone (Anhänger)	Anhängerwerk	17.12.1973	NW - 278
Sirenenanhänger	Westfalia-Werke	25.05.1964	NW - 6026
Hubarbeitbühne WUMAG	Mercedes-Benz		NW -
Tanklöschfahrzeug 8	Daimler-Benz	27.05.1959	NW - 6081

Standort Feuerwehrhaus Diedesfeld

Tragkraftspritzenfzg.	Ford	25.04.1972	NW - 293
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	23.10.1978	NW - 275

Standort Feuerwehrhaus Duttweiler

Tragkraftspritzenfzg.	Ford	10.10.1986	NW - 295

Standort Feuerwehrhaus Geinsheim

Tanklöschfahrzeug 8	Daimler-Benz	10.05.1961	NW - 6082
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	15.06.1981	NW - 228

Fahrzeugart	Hersteller	Indienststellung	Kennzeichen
Standort Feuerwehrhaus Gimmeldingen			
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	25.11.1974	NW - 6029
Kraftrad	BMW	16.12.1971	NW - 291
Standort Feuerwehrhaus Haardt			
Tanklöschfahrzeug 8	Daimler-Benz	20.05.1966	NW - 6083
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	20.11.1978	NW - 254
Standort Feuerwehrhaus Hambach			
Tanklöschfahrzeug 16	Klöckner-Deutz	30.04.1965	NW - 287
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	25.11.1974	NW - 6027
Kraftrad	BMW	25.11.1974	NW - 266
Standort Feuerwehrhaus Königsbach			
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	24.09.1969	NW - 220
Tragkraftspritzenfzg.	Mercedes-Benz	10.10.1990	NW - 281
Standort Feuerwehrhaus Lachen-Speyerdorf			
Tanklöschfahrzeug 16	Daimler-Benz	20.08.1964	NW - 288
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	25.11.1974	NW - 6028
Pkw-Kombi (Strahlenmeßtr)	Volkswagen	31.01.1984	NW - 6011
Standort Feuerwehrhaus Mußbach			
Tanklöschfahrzeug 16	Klöckner-Deutz	31.12.1957	NW - 210
Tragkraftspritzenfzg.	Ford	06.01.1981	NW - 283

Katastrophenschutzfahrzeuge

Standort Hauptfeuerwache

Löschgruppenfzg. LF 16-TS	Klöckner-Deutz	06.02.1962	NW - 8001
Löschgruppenfzg. LF 16-TS	Magirus-Deutz	02.04.1981	NW - 8011
Feldkochherd	Progreßwerk	07.10.1980	NW - 8901
Stromerzeuger (Anhänger)	Polyma Kassel	12.03.1981	NW - 8010
Rüstwagen RW 1	Daimler-Benz	13.07.1990	NW - 8004

Standort Feuerwehrhaus Gimmeldingen

Führungskraftwagen TEL	Volkswagen	02.07.1985	NW - 8800

Standort Feuerwehrhaus Lachen-Speyerdorf

Löschgruppenfzg. LF 16-TS	Klöckner-Deutz	06.02.1962	NW - 8005
Rüstwagen RW 1	Daimler-Benz	13.07.1990	NW - 8002

Standort Feuerwehrhaus Mußbach

Löschgruppenfzg. LF 16-TS	Magirus-Deutz	21.12.1989	NW - 8012

Beschaffungen im Rechnungsjahr 1990, Fahrzeuge und Geräte

1 Hochdruckschlauch
1 Ölauffangnetz
1 Motorsäge elektrisch
säurefeste Handschuhe
1 Maskenprüfkopf
1 Sicherheitsschalter für Tauchpumpe
3 Saugschläuche A
2 Abgasschläuche
2 Pumpenmanometer
1 Spreizer manuell
1 Prüfgerät für Dichte von Chemieschutzanzügen
12 Funkalarmempfänger
1 Tauchpumpe
1 Turbopumpe
1 Handpumpe hydraulisch
2 Funkgeräte FuG 10a
1 Motortester für Werkstatt
1 Tragkraftspritze TS 8/8 (LG Diedesfeld)
1 Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (LG Königsbach)
Generalüberholung des Atemluftkompressors
Übernahme von 3 Tanklöschfahrzeugen TLF 8 (Bund)

Gesamtkosten incl. MWSt. 144.713,12 DM

Beschaffung von Dienst- und Einsatzkleidung

33		Einsatzjacken
31		Latzhosen
15		Schirmmützen
27		Bergmützen
17		Feuerwehr-Überjacken
4		Diensthosen
1		Dienstjacke
27		Diensthemden
31	Paar	Sicherheitsstiefel
2	Paar	Wathosen
1		Feuerwehrhelm
25		Krawatten
144		Stoffabzeichen
		Dienstgradabzeichen
		Funktionsabzeichen
		Namenbuchstaben für 30 Feuerwehrangehörige

14.243,62 DM Gesamtkosten

Merksätze für Einsatzfahrten

Einsatzfahrer,

Du allein trägst die Verantwortung für Mannschaft und Fahrzeug während der Fahrt!

Deshalb:

- Eile mit Weile – unfallfreies Ankommen ist alles!
- Nur bei einwandfreier Gesundheit und vollständiger körperlicher Leistungsfähigkeit ans Steuer setzen!
- Straßenverkehrsordnung beachten!

  Sonderrechte nur in Anspruch nehmen, wenn höchste Eile dringend geboten ist!

  Sonderrechte immer mit Blaulicht und Folgeton geltend machen!

  Sonderrechte sind kein Freibrief: Immer damit rechnen, daß andere Verkehrsteilnehmer nicht oder falsch reagieren!
- Gerät und Ausrüstung in und auf dem Fahrzeug stets ordnungsgemäß lagern und sichern. Fahrzeug niemals überladen (auch nicht mit überzähliger Mannschaft)!
- Feuerwehrfremde Personen nur auf Anordnung des Einsatzleiters mitnehmen!
- Erst dann fahren, wenn der Fahrzeugführer den Auftrag dazu gibt!
- Fahrzeug an der Einsatzstelle nicht im Gefahrenbereich aufstellen!

  Niemanden behindern, Zufahrt stets freihalten, stets Stellungswechsel bedenken!
- Warndreiecke aufstellen, Warnblinkanlage einschalten, Blaulicht eingeschaltet lassen, wenn es die Einsatzkräfte nicht stört.
- Bei absehbar längeren Einsätzen rechtzeitig Treibstoffversorgung regeln!
- Nur regelmäßige Schulung und Übungsfahrten bereiten auf den Ernstfall vor, geben Sicherheit und helfen, Standschäden am Fahrzeug zu verringern und rechtzeitig zu erkennen.

Stets Ruhe und Besonnenheit bewahren!

Fahre nicht wie die Feuerwehr! – Sicherheit vor Schnelligkeit!